

Zweimal Ja zu den städtischen Vorlagen

E-Mail

Medien Stadt Luzern

Medienmitteilung

Luzern, 19. Mai 2019

Die Stimmberechtigten der Stadt Luzern haben den Sonderkredit für die Velostation unter der Bahnhofstrasse mit 54,42 Prozent Ja-Stimmen gutgeheissen. Zudem sagten sie mit 82,2 Prozent der Stimmen Ja zu zur Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes an Bushaltestellen. Die Stimmbeteiligung lag bei 47,4 Prozent.

Die Stimmberechtigten der Stadt Luzern haben am Sonntag, 19. Mai 2019, den Sonderkredit in der Höhe von 2,05 Mio. Franken für die Planung der Velostation unter der Bahnhofstrasse mit 54,42 Prozent Ja-Stimmen gutgeheissen. Damit kann die Velostation mit 1100 Veloabstellplätzen geplant werden. Wenn alles nach Plan läuft und der Grosse Stadtrat den Baukredit bewilligt, wird sie 2023 realisiert. Dank der Velostation kann die unbefriedigende Situation rund um den Bahnhof langfristig entschärft werden. Für den Stadtrat ist aber auch klar, dass dies noch nicht genügt. Vor allem im Hinblick auf den Bau des Durchgangsbahnhofes braucht es weitere Abstellplätze.

Das Ja hat auch Auswirkungen auf die Neugestaltung der Bahnhofstrasse. Mit der Velostation wird eine nachhaltige Lösung für die Veloparkierung in der Bahnhofstrasse ermöglicht. «Die gleichzeitige Planung und Realisierung der Neugestaltung der Bahnhofstrasse und der Velostation bieten zahlreiche Chancen», sagt Stadtrat Adrian Borgula, Umwelt- und Mobilitätsdirektor. «Synergien können genutzt, der Koordinationsaufwand kann gesenkt, und das Risiko von weiteren Verzögerungen kann reduziert werden».

Ja zur Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes

Die Stimmbevölkerung der Stadt Luzern hat zudem einen Kredit von 39,69 Mio. Franken mit 82,2 Prozent Ja-Stimmen bewilligt. Damit kann das Projekt zur Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) an Bushaltestellen angegangen werden. Die Stadt wird in den nächsten

Stadt Luzern
Kommunikation
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 83 00
E-Mail: kommunikation@stadtluzern.ch
www.kommunikation.stadtluzern.ch

zehn Jahren 73 Bushaltekanten BehiG-konform anpassen. Stadtrat Adrian Borgula freut sich ausserordentlich über das klare Resultat: «Das Ja ermöglicht Rollstuhlfahrenden, Menschen mit Seh- und Gehbehinderungen, aber auch betagten Personen und Personen mit Kinderwagen einen niveaugleichen und somit hindernisfreien Zugang zum Bus. Das Resultat zeigt eine grosse Offenheit der Bevölkerung gegenüber Menschen mit Einschränkungen».

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen:

Stadt Luzern

Umwelt- und Mobilitätsdirektion

Stadtrat Adrian Borgula, Umwelt- und Mobilitätsdirektor

Telefon: 041 208 83 00

E-Mail: kommunikation@stadtluzern.ch

erreichbar: Sonntag, 19. Mai 2019, von 14 bis 15 Uhr